

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



Antrag

28.04.2008

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
spdfrak@muenster.de
www.spd-muenster.de

Schulraumbedarf in Hiltrup-West decken - Fertigbauklassen der Ludgerusschule ersetzen

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. an der Ludgerusschule in Hiltrup-West den abgängigen Fertigbaucontainer mit drei mobilen Raumeinheiten aus dem Jahr 1984 durch einen Anbau in konventioneller Bauweise zu ersetzen;
2. für diesen Anbau umgehend ein Raumprogramm zu erarbeiten. Die Planung ist so vorzunehmen, dass die Räume nach einer Schulnutzung einer möglichen anderen Nutzung zur Verfügung gestellt werden können;
3. auf Grundlage des Raumprogramms kurzfristig die Bauplanung aufzunehmen;
4. den Anbau möglichst bis zum Schuljahr 2010/2011 fertig zu stellen, vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Mittel in der Finanzplanung;
5. den Fertigbaucontainer mit vier mobilen Raumeinheiten, der 2002 aufgestellt wurde, zunächst weiter zu nutzen.

Begründung:

Seit 1984 benötigt die Ludgerusschule Hiltrup infolge der gestiegenen Schülerzahl zur Schulraumbedarfsdeckung Fertigbauklassen. Bis ins Jahr 2001 reichten drei dieser Containerklassen zur Deckung des Bedarfes aus. Diese Fertigbauklassen sind inzwischen baulich abgängig und nicht mehr für den zeitgemäßen Unterricht geeignet.

Durch die Bautätigkeit in den 90er Jahren - in Hiltrup-West wuchs der Wohnungsbestand um ca. 70% und die Einwohnerzahl um ca. 55% - nahm der Schulraumbedarf weiter zu. Zur Deckung des Bedarfes wurden 2002 vier mobile Raumeinheiten hinter der Sporthalle aufgestellt. Die Schülerzahlen stiegen kurzfristig auf über 500 Schulkinder an. In den vergangenen Jahren hat sich die Schülerzahl auf ca. 420 stabilisiert, so dass die Schule auf die sieben mobilen Raumeinheiten voll

angewiesen ist. Die Kleinräumige Bevölkerungsprognose geht bis zum Jahr 2015 von einer etwa gleich bleibenden Zahl der 6 bis 10 Jährigen (-15 Kinder) in Hiltrup-West aus.

Bei dieser Berechnung wird die Entwicklung des „Offenen Ganztags“ sowie die aktuelle bauliche Entwicklung des Stadtteils noch nicht mal berücksichtigt. Der begonnene Architektenwettbewerb sieht vor, im Baugebiet „westlich Meesenstiege, südlicher Teil“ ab 2009 jährlich 50 Wohneinheiten zu errichten. Die Folge wäre, dass die zur kurzfristigen Bedarfsdeckung aufgestellten mobilen Klassen auf Jahre unentbehrlich und damit zur Dauerlösung würden.

Um die Festschreibung dieser für Schüler und Lehrer unbefriedigenden Situation für das nächste Jahrzehnt auszuschließen, ist aus Sicht der SPD der Ersatz des abgängigen Fertigbaucontainers durch einen Anbau in konventioneller Bauweise notwendig. Die Kosten der konventionellen Bauweise sind dabei nur in geringem Maße höher als in Systembauweise (Fertigbau). Jedoch ist die Lebensdauer eines in konventioneller Bauweise erstellten Gebäudes mit 60 – 80 Jahren erheblich höher als ein Fertigbau, dessen Lebensdauer 25-30 Jahre beträgt. Schon jetzt sollte bei den Planungen allerdings an eine mögliche Folgenutzung gedacht werden, falls die Ludgerusschule den Anbau in späteren Jahren einmal nicht mehr benötigen sollte.

Ralf Hubert
Wolfgang Heuer
Anika Bergner
Hedwig Chudziak
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Dr. Michael Jung
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsson
Holger Wigger
Karl-Heinz Winter